

Auf Wikinger-Spuren

Mehrtägige Wanderfahrt der Seniorengruppe nach Flensburg

In diesem Jahr organisierte die SRG-Rudergruppe „Rudern und Geselligkeit“ vom 11. bis 13. Juni 2012 die übliche Wanderfahrt nach Flensburg.

Organisiert wurde die Fahrt von Peter Geßner und Ina Holtz. 15 aktive Ruderer/innen sowie 3 Radfahrerinnen nahmen teil. Die Altersstruktur betrug 47 – 84 Jahre (Teilnehmerliste s.u.). Eigentlich müsste die Rudergruppenbezeichnung „Rudern, Kultur und Geselligkeit“ heißen. Alle bisherigen und zukünftigen Ruderfahrten sowie Traditionsveranstaltungen wurden und werden immer mit einem Kulturerlebnis bereichert, so wie auch auf dieser Fahrt. Eröffnet wurde die Fahrt am Anreisetag mit dem Besuch des Wikinger museums Haitabu in Schleswig.

Unser Museumsführer verstand es, sehr lebendig uns in die Geschichte, Lebensweise und technischen Pfiffigkeiten der Wikinger hinein zu versetzen. Immerhin waren die Wikinger lange vor Kolumbus in Amerika; nur sie wussten es nicht. Ausgrabungsfunde in Neufundland haben es bewiesen.

Nach dem Museumsbesuch juckte es alle Ruderer möglichst schnell an die Ruderknüppel zu kommen. Wir setzten deshalb unsere Fahrt unverzüglich in Richtung Ruderklub Flensburg fort. Der Empfang durch den Flensburger Wanderruderwart Heino Hansen war herzlich. Nach kurzer Einweisung ins Ruderhaus und Zuteilung der Boote: zwei 4+ Innenrigger und ein C4x+Gig ging es aufs Wasser.

Das Wetter war an diesem und den folgenden Tagen optimal. Sonne, kaum Wind, was will ein Ruderherz mehr! Auf diesem Wege danken wir den Göttern Helios und Zephyros für ihre Gnade. An den drei Tagen wurden folgende Strecken auf der Flensburger Förde gerudert:

Montag: Flensburg i.R. Glücksburg = 20 km

Dienstag: über Ochseninseln nach Grasten (DK) zum Deutschen Ruderklub Grafenstein = 40 km

Mittwoch: Flensburger Hafen und Marineschule Mürwick = 10 km.

Ab Dienstag waren wir mit einem Innenrigger 4+ und zwei 4x+ C-Gig Booten unterwegs.

Peter hatte wie immer die Rudermannschaften optimal zusammengesetzt, so dass es keinem im Ruderboot zu schwer fiel, die 70 km zu rudern. Akustisch äußerte sich diese Zufriedenheit dadurch, dass in unregelmäßigen Abständen aus den Booten der Ruf ertönte: „Ist das schöööön!“ Wie schön ist es doch, wenn man nach jeder Fahrt ein „ungedushtes“ Bier (z.Teil auch alkoholfrei) trinken kann und nach dem Duschen in Richtung Gaststätte lechzt. Noch schöner ist es, dass man ohne Gewissensbisse ob der verbrauchten Kalorien ordentlich essen und trinken kann. Am ersten Abend labten wir uns in einer urigen Kneipe namens „Galerie“ und am nächsten Abend im Fischrestaurant „Mäder“ mit Blick auf den Flensburger Hafen direkt neben dem Fischmarkt. Beide Restaurationen sind empfehlenswert. Auf die an diesem Abenden geführten hochgeistigen Gespräche, die mit zunehmenden Bierkonsum immer hochgeistiger wurden, soll ein anderes Mal näher eingegangen werden. Empfehlenswert ist auch die

Jugendherberge in Flensburg, in der wir übernachteten.

Wie immer vergingen die Tage viel zu schnell. Gerade in Zeiten der schlechten Nachrichten ist eine solche Wanderruderfahrt mit Gleichgesinnten Seelenbalsam. Umso mehr sollte man derartige sozialen Kontakte pflegen, damit wir alle, - wie unser Juri noch mit 84 Lebensjahren - burnoutlos und bei bester Gesundheit so etwas erleben können.

Herzlichen Dank an Peter und Ina für die hervorragende Vorbereitung und Organisation dieser schönen Wanderfahrt. Herzlichen Dank auch an Dr. Wolfgang Krutzke (Rostocker Ruderklub) für die zu allen bisherigen Wanderfahrten herausgegebenen Fahrtenhefte (hier: Heft Nr. 5 – Flensburg). In jedem Heft erfahren wir Interessantes zu den jeweiligen Ruderorten und Rudervereinen und können uns so auf jede Fahrt einstimmen.

Wir hoffen, dass die drei Vorgenannten auch im nächsten Jahr die Kraft und Nerven haben, eine ähnlich schöne Wanderfahrt mit der „Seniorenkrabbelgruppe“ zu gestalten.

Die Teilnehmer:

Almut Gäbel
Edith Geßner
Peter Geßner
Michael Hausmann
Ina Holtz
Brigitte Kliefoth
Bärbel Kühn
Erhard Kühn
Knut Mehl
Marianne Pohl
Dr. Juri Rapoport
Karin Rugenstein
Kurt Rugenstein
Gretel Seupel
Dr. Jürgen Seupel
Antje Wendler
Hans-Jürgen Wüsthoff
Dr. Wolfgang Krutzke